

## Die **UWG** fordert:

1. umfassende, leicht verständliche und objektive Information der Bevölkerung über anstehende Planungen, Industrieansiedlungen und Sanierungsmaßnahmen . . .

**Der Bürger hat ein Recht darauf, besser als bisher zu erfahren, was in seiner Umwelt geschieht. Er soll vor wichtigen Entscheidungen gehört werden!**

2. den Bürger zu ermutigen, aktiv an der Entwicklung seines Lebensbereiches mitzuwirken. In regelmäßigen Zeitabständen sollen die Bezirksausschüsse Bürgerversammlungen veranstalten, in denen die Mandatsträger Rechenschaft über ihre Tätigkeit ablegen und neue Forderungen der Bürger aufnehmen können . . .

**Eine Demokratie lebt durch die ständige Mitarbeit der Bürger!**

3. daß der Rat die ihm übertragene Zuständigkeit endlich in vollem Umfang wahrnimmt und eine wirksame Kontrolle gegenüber der Verwaltung ausübt . . .

**Demokratie – nicht Verfilzung von SPD und Verwaltung dient dem Bürger!**

4. nachdrücklich die Einrichtung eines Beschwerdeausschusses zum Schutz der Bürger vor Willkürmaßnahmen und Fehlhandlungen der Verwaltung . . .

**Die Verwaltung ist für den Bürger da und nicht umgekehrt!**

5. eine wirksame Kontrolle der politischen Grauzonen wie Aktion Schöneres Bochum, Freizeit GmbH, Tierpark e.V., Schullandheim Winterberg e.V., die – mit Steuermitteln gefördert und SPD-Funktionären besetzt – der parlamentarischen Kontrolle weitgehend entzogen sind . . .

**Städtische Einrichtungen und Körperschaften dürfen nicht mehr Tummelplatz und Erwerbsquelle für verdiente Parteigenossen sein!**

**Keine Politik  
unter Ausschluß  
der Öffentlichkeit**

**Darum bei der Kommunal-  
wahl am 4. Mai 1975**

**UWG**

die uwg informiert . . . die uwg informiert . . . die uwg informiert . . .  
die uwg informiert . . . die uwg informiert . . . die uwg informiert . . .

## Ihre **UWG**-Kandidaten in **BOCHUM-SÜD**

**51 Wiemelhausen-Mitte  
52 Wiemelhausen-Süd  
53 Querenburg  
54 Stiepel**

**UWG**

**UNABHÄNGIGE  
WÄHLER-  
GEMEINSCHAFT**

**KLARHEIT - WAHRHEIT - OFFENHEIT**

**KLARHEIT - WAHRHEIT - OFFENHEIT**



**Uwe Koch (35)**

Amtmann

Bochum, Hustadtring 24

Telefon: 70 41 94

**Wahlbezirk 51: Wiemelhausen-Mitte**

**Dietrich Katzmark (27)**

Diplom-Ökonom

Bochum, Girondelle 8

Telefon: 7 00 19

**Wahlbezirk 52: Wiemelhausen-Süd**



**Friedhelm Range (42)**

Dipl.-Kfm. Dipl.-Hdl., Studiendirektor

Bochum, Auf dem Backenberg 7

Telefon: 70 31 55

**Wahlbezirk 53: Querenburg**

**Friedhelm Herrmann (42)**

Fahrsteiger

Wattenscheid, Hellweg 262

Telefon: 5 31 52

**Wahlbezirk 54: Stiepel**



## Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger von Bochum-Süd!

Wir wenden uns an Sie, weil wir sicher sind: Auch Sie lehnen eine Bochumer Kommunalpolitik ab, die mehr auf die Interessen von Parteien und Funktionären gerichtet ist als auf das **Wohl aller Bochumer Bürger**. Auch Sie lieben keine leeren Wahlversprechen und das Prahlen mit halben Leistungen und Selbstverständlichkeiten.

Seit fast 30 Jahren versprechen Ihnen die im „**Bochumer Stil**“ verbundenen **SPD-CDU-Einheitsparteien** des Rates die Erfüllung berechtigter Bürgerwünsche, aber noch immer weigern sie sich, die Bürger an der Gestaltung der Stadt zu beteiligen.

Wir, die **Kandidaten der UWG**, wollen wie Sie, **die Bürger**, eine **bürgernahe Verwaltung** in unserem Stadtbezirk statt einer Zentralverwaltung, die Zeit und Geld der Bürger kostet. Wir wollen wie Sie **echte Entscheidungsbefugnisse für die Bezirksparlamente**, die die Probleme ihrer Stadtbezirke kennen.

Wir, die **Kandidaten der UWG**, wollen wie Sie, daß die betroffenen **Bürger** bei allen **Planungen von Anfang an beteiligt** und ihre Vorstellungen weitgehend berücksichtigt werden.

Wir, die **Kandidaten der UWG**, wollen wie Sie, **die Bürger**, die **Erhaltung und Vergrößerung der Grün- und Naherholungsflächen** des Bochumer Südens für alle Bochumer Bürger statt der Zerstörung durch erdrückende Betonwüsten. Wir wollen, daß Bochum vom zweitletzten Platz der Grünflächenstatistik des Ruhrgebiets verschwindet.

Wir, die **Kandidaten der UWG**, wollen wie Sie, **die Bürger**, die **Erschließung der Außenbezirke** durch sinnvoll ausgebaute Stadtstraßen statt der Zerschneidung gewachsener Stadtteile wie Stiepel und Wiemelhausen durch den Bau der für Bochum überflüssigen Nord-Süd-Autobahn und der Dü-Bo-Do.

Wir, die **Kandidaten der UWG**, wollen wie Sie, **die Bürger**, für unsere Kinder **weiterführende Schulen** im wachsenden Bochumer Süden und nicht nur eine Gesamtschule, die Kinder aus ganz Bochum aufnimmt.

Wir, die **Kandidaten der UWG**, wollen wie Sie, **die Bürger**, für unsere Kinder sinnvolle **Spiel- und Sportplätze** als soziale Maßnahme statt Einrichtungen der Resozialisierung in unseren Grüngebieten. Wir wollen wie Sie **Jugendräume und Freizeitsportanlagen** in unserem Stadtbezirk statt aufwendiger Jugendzentren und Profisportanlagen in der Innenstadt.

Wir, die **Kandidaten der UWG**, wollen wie Sie, **die Bürger**, daß bei der Besetzung aller Stellen in der Stadtverwaltung **Sachverstand und Leistung** entscheidend sind, aber nicht das Parteibuch.

Wir, die **Kandidaten der UWG**, präsentieren Ihnen, **den Bürgern**, keinen Warenhauskatalog von Wahlversprechen, wir **garantieren** Ihnen nur, daß in Bochum der Rat endlich seiner Pflicht zur **Kontrolle der Verwaltung** ohne Rücksicht auf parteiinterne Verfilzungen nachkommt, daß endlich der **Bürgerwille** über das Funktionärsunwesen siegt.

**Bürgerpolitik, nicht Parteipolitik gehört ins Rathaus !!**

Wir, die **Kandidaten der UWG**, bitten Sie, **die Bürger**, deshalb:

**Verzichten Sie nicht auf Ihr Wahlrecht! Entscheiden Sie sich für die bessere, die sachgerechte Politik!**

**Bürgerpolitik ist Kommunalpolitik! Bürger wählen Bürger!**

**Gehen Sie zur Wahl und geben Sie bei den Kommunalwahlen am 4. Mai Ihre Stimmen Ihren Kandidaten der UWG!**